

Dachverband Deutschsprachiger PsychosenPsychotherapie e.V.

Wer sind wir

Der Dachverband deutschsprachiger Psychosenpsychotherapie e.V. (DDPP e.V.) ist ein Zusammenschluss von Psychiatern, Nervenärzten und Psychotherapeuten. Er ist offen für andere Berufsgruppen, die in der Behandlung psychotisch kranker Menschen psychotherapeutisch qualifiziert tätig sind. Er vertritt u.a. psychodynamische, verhaltenstherapeutische, familiendynamische und systemische Therapieformen im deutschsprachigen Raum.

Ziele des DDPP

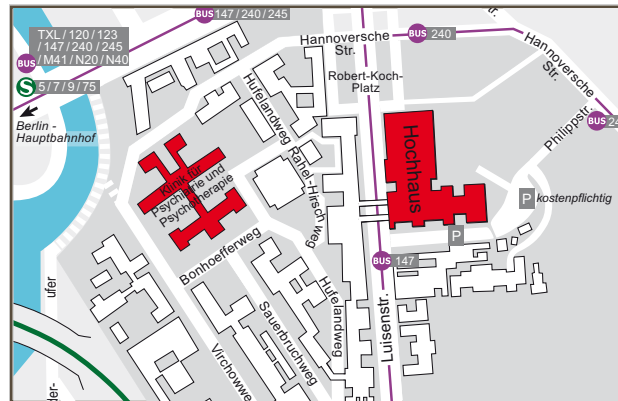
- Verbesserung und Absicherung der Qualität und Kompetenz der psychotherapeutischen Psychosentherapie im ambulanten, stationären und komplementären Rahmen durch gezielte Fort- und Weiterbildung sowie die Erforschung der psychotherapeutischen Behandlungsmethoden.
- Förderung des Dialogs und des wissenschaftlichen Austausches über verschiedene Psychotherapieformen und des Dialogs zwischen Therapeuten.
- Vertretung einer qualifizierten Psychosentherapie in der Öffentlichkeit und Förderung der internationalen Vernetzung.

Bisherige Aktivitäten

Drei Arbeitsgruppen (Vernetzung/Kooperation, Forschung, Fort- Aus- und Weiterbildung) haben sich konstituiert. Erste Ergebnisse der Arbeit liegen vor. Der DDPP hat sich um die Schaffung einer breiten Mitgliederbasis bemüht, die internen Strukturen und eine Website aufgebaut und öffentlich Stellung bezogen (siehe www.ddpp.eu).

Mitwirkende:

PD Dr. med. Andreas Bechdorf, Köln, Prof. Dr. phil. Thomas Bock, Hamburg, Prof. Dr. med. Michael von Cranach, München, Dr. med. Dorothea von Haebler, Berlin, Prof. Dr. med. Georg Juckel, Bochum, Prof. Dr. phil. Stefan Klingberg, Tübingen, Prof. Dr. med. Martin Lambert, Hamburg, Prof. Dr. rer. nat. Dipl. Psych. Tania Lincoln, Hamburg, Dr. med. Ute Merkel, Meißen, Dr. phil. Bernd Nissen, Berlin, Dr. med. Cornelia Oestereich, Wunstorf, Dr. med. Michael Putzke, Friedberg, Prof. DDr. Gabriele Sachs, Wien, Dr. med. Hans Schultze-Jena, Hamburg, Dr. phil. Karsten Schützmann, Hamburg



DDPP - DACHVERBAND DEUTSCHSPRACHIGER PSYCHOSENPSYCHOTHERAPIE E.V.

Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen:
Dr. med. Dorothea von Haebler
dorothea.vonhaebler@charite.de

Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen:
Anna Gerstein M.A.
anna.gerstein@ddpp.eu
Tel: +49 176 9979 8919
Fax: +49 30 7001 4348 46
www.ddpp.eu

Veranstaltungsort:

Großer Hörsaal (Bettenhochhaus), Luisenstr. 64,
10117 Berlin
und Räume der Nervenklinik,
Charitéplatz 1, (intern: Bonhoefferweg 3)
10117 Berlin

Anmeldung:

Auf beiliegendem Formular. Die Anmeldung wird durch Zahlungseingang auf das Konto des DDPP e.V. erst verbindlich.

Es gibt eine **begrenzte Teilnehmerzahl**, maßgeblich ist der Eingang der verbindlichen Anmeldung. Anmeldeschluss: 20.04.2012

Das gesamte Wochenende wird voraussichtlich mit 19 CME-Punkten zertifiziert. Die Akkreditierung für Österreich ist erwirkt.

Bankverbindung: DDPP e.V.

Kontonr.: 0008691029, BLZ:30060601
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BIC: DAAEDED3
IBAN: DE 5630060601 0008691029

DDPP

Dachverband Deutschsprachiger PsychosenPsychotherapie e.V.

2. Kongress

des

Dachverbandes Deutschsprachiger
PsychosenPsychotherapie e.V.

Der DDPP e.V. lädt ein:

Möglichkeiten und Grenzen -
Psychotherapie für alle Psychosen?

11. - 13. Mai 2012

in der Charité, Campus Mitte, Berlin

 **CHARITÉ**
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem DDPP ist ein Verband entstanden, der jetzt zum zweiten Mal einen Kongress an unserer psychiatrisch-psychotherapeutischen Klinik der Charité Berlin Mitte ausrichtet. Der DDPP baut Strukturen auf, die durch die Bündelung von Praxis, Theorie, Forschung und berufspolitischem Engagement neue Möglichkeiten der Versorgung von Psychosekranken eröffnen.

Wir freuen uns, Sie dazu in Berlin begrüßen zu können, und möchten Sie herzlich bitten, den Kongress aktiv mitzugestalten.



Prof. Dr. Andreas Heinz, Klinikdirektor

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie herzlich zum zweiten Kongress des DDPP e.V. an der Charité ein.

Der Freitag befasst sich mit der provokanten Frage, ob Psychotherapie für alle Menschen, die unter Psychosen leiden, erstrebenswert oder gar notwendig ist. Dazu finden zwei Vorträge und eine Podiumsdiskussion von Mitgliedern des Beirats des DDPP statt. Ausserdem tagen wie gewohnt die Arbeitsgruppen, in denen neue Teilnehmer jederzeit willkommen sind.

Samstag und Sonntag können angelehnt an das Berliner Überregionale Symposium für Psychosenpsychotherapie neben den Vorträgen die kasuistisch-technischen Seminare (KTS) besucht werden, wobei in Kleingruppen mit jeweils zwei Supervisoren von Ihnen mitgebrachte Fälle vorgestellt und diskutiert werden können. Drei dieser Kleingruppen sind für Angehörige und Betroffene geöffnet.

Wir laden Sie herzlich ein, sich unserem Dachverband anzuschließen und freuen uns, Sie beim zweiten Kongress des DDPP e.V. in Berlin begrüßen zu dürfen.



Dr. Dorothea von Haebler, Vorsitzende des DDPP e.V.

Freitag, 11. Mai 2012

Charité Hochhaus, großer Hörsaal

- 9:30 Aufteilung auf die Gruppen
9:30-11:30 **Treffen der drei Arbeitsgruppen**
I) Vernetzung
II) Forschung
III) Aus-, Fort-, Weiterbildung
(Räume werden ausgeschildert)
- Kaffeepause*
- 12:00-13:00 Gemeinsames Treffen der Arbeitsgruppen, Ergebnispräsentation
- Mittagspause*
- 14:30-15:00 Dorothea von Haebler, Berlin:
Aktuelles vom DDPP e.V.
- 15:30-16:00 Michael von Cranach, München:
Die Bedeutung von Psychotherapie von Menschen mit Psychosen
- 16:00-17:30 **Möglichkeiten und Grenzen - Psychotherapie in der integrierten Versorgung von Psychosen**
Impulsreferat von Martin Lambert, Hamburg
Im Anschluss: **Podiumsdiskussion** mit Beiratsmitgliedern des DDPP:
Andreas Bechdorf, Köln, Thomas Bock, Hamburg, Georg Juckel, Bochum, Bernd Nissen, Berlin, Ute Merkel, Meißen, Cornelia Oestereich, Wunstorf. Moderation: Stefan Klingberg, Tübingen, Dorothea von Haebler, Berlin
- Kaffeepause*
- 18:00 Mitgliederversammlung, Seminarraum der Neurologie

Samstag, 12. Mai 2012

Hörsaal der alten Nervenklinik

- 9:30-10:30 Tania Lincoln, Hamburg:
Kognitive Therapie für psychotische Störungen. Ein empfehlenswerter Ansatz für die ambulante psychotherapeutische Versorgung?
- 10:30-11:30 Michael Putzke, Friedberg:
Was fördert und was hindert die psychotherapeutische Haltung in der Sozialpsychiatrie?
- Kaffeepause*
- 12:00-13:00 Gabriele Sachs, Wien:
Psychosenpsychotherapie und neurobiologische Prozesse
- Mittagspause*
- 15:00-16:30 Kasuistisch-technisches Seminar I
- Kaffeepause*
- 17:00-18:30 Kasuistisch-technisches Seminar II

Sonntag, 13. Mai 2012

- 9:30-11:00 Kasuistisch-technisches Seminar III
- Kaffeepause*
- 11:30-13:00 **Fallvignette zur Supervision eines Teams in der Akutpsychiatrie**, Hans Schultze-Jena, Karsten Schützmann, Hamburg: Supervision auf einer Station für schizophrene Psychosen